



André Brummer, Andreas Danner, Tobias Hebenstreit, Alexander Gauer, Harald Matzke, Frank Gräbner, André Richter und Daniel Kotsch (v.l.n.r.) sind von Montag bis Freitag per pedes auf dem Weg ins Purtschellerhaus. Die befreudete Truppe ist unter der „Flagge“ des DAV Sonneberg unterwegs. Fotos (5): camera900.de

Geplatzte Reifen können dieses Team nicht stoppen

Nieselregen. Bei 8,5 Grad brechen die Radler vom Outdoor Inn in Sonneberg nach Bayern auf. In fünf Etappen wollen sie das Ziel schaffen – das Purtschellerhaus in den Berchtesgadener Alpen.

Von Cindy Heinkel

Sonneberg – Alexander Gauer zieht die Regenplane über die Satteltaschen. Frank Gräbner befestigt mit Kleband seine aufgerissenen Schaumpolster-Griffe am Lenker. Letzte Aufwärmübungen bevor es auf die längste Etappe der „Tour de Pu-Haus“ von Sonneberg nach Nürnberg geht. Acht Freizeitsportler, zwei davon Mitglieder im Deutschen Alpenverein (DAV) Sektion Sonneberg, starten am Dienstag vom Outdoor Inn in Richtung Süden, um nach rund 160 Kilometern am zweiten Etappenziel Nürnberg anzukommen.

In den Beinen steckt noch die Strecke vom Vortag. „Wir sind am Montag in Erfurt gestartet und an der Gera entlang bis nach Arnstadt, dann weiter die Ilm entlang bis zur Museumsbrauerei in Singen und weiter nach Paulinzella und nach Sitzendorf im



Die Strecke von Sonneberg nach Nürnberg ist zwar die längste, zählt aber zu den gemütlicheren Abschnitten der insgesamt 600 Kilometer langen Tour.

Schwarzatal gefahren. Den Höhenunterschied haben wir mit der Oberweißbacher Bergbahn genommen. Weiter ging's dann über den alten Postweg nach Neuhaus und über Lauscha, Steinach direkt nach Neufang ins erste Etappenziel“, erzählt Tobias Hebenstreit, einer der Organisatoren der Tour. Seit vielen Jahren ist er Mitglied im DAV Sonneberg und hat zwei Touren mitgemacht (2001 und 2011).

„Diesmal waren wir sehr kurzfristig dran mit allem und haben deshalb vorwiegend Teilnehmer aus der Erfurter und Nordhäuser Ecke.“ Nächstes Mal wolle man zeitiger planen, damit



Das Logo der Radreise prangt auf den T-Shirts der Teilnehmer.

auch wieder mehr Sonneberger auf die insgesamt 600 Kilometer lange Reise mitkommen können. „Wir haben uns gedacht, dass 125 Jahre Sektion Sonneberg und 115 Jahre Purtschellerhaus ein guter Anlass sind, um die Tour dieses Jahr wieder aufleben zu lassen“, berichtet Hebenstreit.

Von Nürnberg geht es nach Kehlheim, dann weiter nach Burghausen und von dort über Salzburg hoch zum Purtschellerhaus, der Alpenvereins-Hütte des DAV Sonneberg. Die mehr als 100 Kilometer täglich seien gut zu schaffen. „Eine der schwierigsten Etappen liegt mit dem Thüringer Wald schon hinter uns“, erzählt Hebenstreit. Zwei platte Reifen hätten sie schon kassiert, als sie am Rennsteig über frischen Schotter fuhren, ergänzt Frank Gräbner. „Schön ist, wenn wir in den Alpen ankommen und keiner blutet“, scherzt er.

Die achtköpfige Truppe ist gut gelaunt und strebt am Samstag quasi als Krönung der Tour eine Wanderung auf den „Hohen Göll“ an. Der Schnellste von ihnen ist der Älteste: Harald Matzke (50). Er hat auch das wenigste Gepäck dabei. Seit fünf Jahren fährt er kein Auto mehr, legt den Weg zur Arbeit mit dem Rad zurück und ist immer mobil. Als erster schwingt er sich am Outdoor Inn aufs Rad und gibt den anderen den Takt vor. Gute Fahrt!

Leser für Leser

Der Appetit kommt von ganz allein

Über einen Besuch der Vorschüler in der Schulküche Wolkenrasen berichtet die Kita „Arche Noah“ in Oberlind:

Für die Kinder unserer Vorschulgruppen stand im Rahmen des Vorschulprojektes erneut ein Ausflug an. Diesmal wollten wir die Schulküche Wolkenrasen, die unter der Leitung von Frank Räder steht, unter die Lupe nehmen. Dort angekommen, wurden wir bereits vom Chefkoch erwartet. Da die Hygiene in der Großküche an oberster Stelle steht, bekam jedes Kind zuerst eine Kopfbedeckung.

Unser Rundgang konnte starten: Erste Anlaufstelle waren die verschiedenen Kühlräume im Keller. Die Größe und die eisigen Temperaturen beeindruckten die Kinder sichtlich. Anschließend mussten alle Schuhe gereinigt und desinfiziert werden. Die „Schuhputzmaschine“ übernahm diese Aufgabe – sehr zur Freude der Kinder.

In den Lagerräumen staunten die Vorschüler nicht schlecht, welche Vorratsmengen hier gelagert werden. Frank Räder stellte die Steppkes vor einige knifflige Rätsel, als es um das Erkennen und Benennen verschiedener Gewürze ging. „Riecht nach Weihnachten“, stellten alle Schulküchlein einstimmig fest, als der Chef die Zimtprobe verteilte. Alle Bestellungen waren bereits auf dem Weg zu ihren Kunden, deswegen durften wir

sogar einen Blick in die Großküche wagen. Zuerst wurden die Kinder in die „Spritzmaschine“ eingewiesen. Nachdem 24 Kinderhände desinfiziert waren, konnte es losgehen.

Kochtöpfe, Schöpfkellen und Spülmaschinen – alles in überdimensionaler Größe – animierten die Kinder zum Fragen. Am Ende unserer Entdeckungsreise angekommen, war bereits ein leises Knurren der kleinen Kindermägen zu vernehmen. „Bei so vielen Lebensmitteln kommt der Appetit ganz von allein“, stellte Frank Räder schmunzelnd fest. Ein Glück, denn das Highlight stand uns noch bevor: Essen wie die Schulküchlein im großen Speisesaal.

Voller Vorfreude stellten sich alle ordnungsgemäß bei der Essensausgabe an und konnten es kaum erwarten, ihr Mittagessen selbst zu bestellen. Bevor wir uns gut gestärkt auf den Rückweg in den Kindergarten machten, überraschte uns Frank Räder mit reichlich befüllten Proviantbeuteln, die alle Kinderaugen zum Strahlen brachten. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Frank Räder bedanken – nicht nur für die Verpflegung, sondern auch für den interessanten und spannenden Vormittag sowie für die eigens für uns aufgebrauchte Zeit.

Die Kinder und Erzieher der Vorschulgruppen Integrative Kindertagesstätte „Arche Noah“, Oberlind



Wagten einen Blick in die Töpfe der Schulküche Wolkenrasen: Die Vorschüler der Kindertagesstätte „Arche Noah“. Foto: Kita

Bibliothek bleibt eine Woche zu

Sonneberg – Wie die Stadt Sonneberg mitteilt, bleibt die Bibliothek vom Freitag, 19. Juni, bis Donnerstag, 25. Juni, aus technischen Gründen geschlossen. Die Stadtverwaltung bittet die Bürger um Verständnis. Für Benutzer, deren Ausleihfrist im besagten Zeitraum endet, wird es keine Auswirkungen geben.

Die Bibliotheks-Technik wird in dieser Zeit rundum erneuert, neue Geräte und Updates installiert. Damit einhergehend erfolgt die umfangreiche Datensicherung. Die veralteten Internetplätze werden im Zu-

ge dessen neu eingerichtet. „Damit wir im kommenden Jahr den nächsten Schritt in die Zukunft gehen können“, erläutert Bibliotheksleiterin Barbara Wronka. Für 2016 ist angebracht, den Nutzern die Online-Leihe zu ermöglichen. Durch den übers Internet zugänglichen Opac-Katalog können Bücher vom heimischen Rechner aus verlängert werden. Auch elektronische Medien, zum Beispiel im Bereich der Fachbücher, können im kommenden Jahr mittels der neuen technischen Ausstattung bequem bestellt werden. hei

Brandherd geistesgegenwärtig sofort eingedämmt

In Grenzen hielten sich eine Reihe kleiner Feuer, die ein im Recyclinghof Föritz in Flammen geratener Magnesiumblock nach sich gezogen hatte.

Von Stefan Löffler

Föritz – Dienstagvormittag kurz vor 11 Uhr: Feueralarm wird ausgelöst. Bei der Rohstoff-Recycling GmbH im Gewerbegebiet „Steinraum“, dem gemeinsamen Gewerbegebiet der Untertal-Gemeinde Föritz und der Kreisstadt Sonneberg ist ein etwa eine Tonne schwerer Magnesiumblock in Brand geraten, als man ihn gerade bearbeitete. Magnesiumbrände sind bei Brandschutzkämpfern gefürchtet. Denn wenn Magnesium mit viel Wasser in Berührung kommt, bildet sich Wasserstoff und es droht eine Explosion. Magnesium-Brände sind schwer zu bekämpfen, insbesondere wenn sie in geschlossenen Räumlichkeiten



Die anrückenden Feuerwehr-Kräfte fanden einen Teil der Arbeit schon getan.

ausbrechen. Im Juli 2010 hatten – am gleichen Ort – größere Mengen brennender Magnesiumspäne in der Halle des Recyclinghofs für einen langen und aufwendigen Feuerwehr-Einsatz gesorgt. Glücklicherweise geriet der Magnesiumblock im Freien in Brand. Zwar setzten die von dem brennenden Teil abspreißelnden Partikel umgehend in der näheren Umgebung

lagerndes Material in Brand, doch bekamen die alsbald eingetroffenen Wehren aus Föritz, Rottmar, Gefell und Sonneberg diese kleinen Brandherde schnell in den Griff. Der Auslöser – der brennende Magnesiumblock – war noch vor ihrem Eintreffen von Mitarbeitern des Recyclinghofs geistesgegenwärtig mit Sand abgelöscht worden. So konnten sich



Die Technik des Recyclinghofs wurde in die Glutnester-Suche einbezogen.

die Brandbekämpfer den Glutnestern der Umgebung zuwenden, die unter Einsatz von Technik des Recyclinghofs und der Wärmebild-Kameras der Feuerwehr ausfindig gemacht wurden. „Insgesamt waren etwa 30 Feuerwehrleute von vier Wehren mit sechs Fahrzeugen im Einsatz“, so Kreisbrandmeister Mathias Nüchterlein. Binnen einer dreiviertel Stunde

war die Aktion gelaufen, der Einsatz erfolgreich beendet. Nun sei lediglich noch eine Nachkontrolle nötig. Die Sonneberger Polizei war mit drei Streifenwagen im Einsatz. Auch Vertreter des Umweltamtes und der Arbeitsschutz-Regionalinspektion Suhle waren vor Ort. Ob das Magnesium durch Fahrlässigkeit in Brand geriet, wird noch zu klären sein.

„Gründer Kütt“ in „Wolke 14“

Sonneberg-Wolkenrasen – Der für den 18. Juni geplante Dia-Vortrag von Almut Beck über „Schlesien“ im Stadtteilzentrum „Wolke 14“ muss leider noch einmal verlegt werden, da die Referentin kurzfristig wieder auf Reisen geht. Der Vortrag wird aber nachgeholt und rechtzeitig in Freies Wort bekannt gegeben. Damit aber das „Wolken-Café“ im Monat Juni nicht ausfallen muss, findet auf vielfachen Wunsch ein Vortrag über die „Gründer Kütt“ statt. Die „Gründer Kütt“ war eine Musikformation aus der Altstadt die nach dem Krieg für ein klein wenig Kultur und Abwechslung für die leidgeprüften Einwohner sorgten. Kurz vor der „Gründer Kerwa“ wird Peter Eichhorn, unterstützt von Barbara Umbach, über die Mitglieder der „Gründer Kütt“ sowie deren Erlebnisse bei ihren Auftritten erzählen und alte „Sumbarche“ Gedichte und Lieder vortragen. Die Veranstaltung findet am 18. Juni, 14 bis 16 Uhr, zum Nachbarschaftstreff und „Wolken-Café“ statt. Ab 14.30 Uhr beginnt der Vortrag.